



Abb. 37 Kirche, Chorgestühl von Giovanni Giuliani (S. 117).

#### Neue Einrichtung.

Die jetzigen Altäre sind durchwegs modern.

**Hochaltar:** Freistehend im zweiten Mittelschiffjoch, von einem hohen Schmiedeeisengitter, das die beiden ersten Mittelschiffjocher umfaßt, eingeschlossen. Mensa mit Retabel mit Emailbildern in Bronzefassung nach dem Vorbild des Verduneraltars in Klosterneuburg.

Vierseitiger Ziborienbaldachin mit hohem Dachreiter, neugotisch, gute Arbeit nach dem Entwürfe D. Avanzos, 1887 aufgestellt und geweiht.

Die Seitenaltäre, drei an der Ostwand und je zwei an der Nord- und Südwand, der ursprünglichen Aufstellung entsprechend normal zur Seitenwand, neugotisch, 1890 aufgestellt, mittelmäßige Fabrikware.

Session: Gute, neugotische, polychromierte Schmiedeeisenarbeit (1886).

Dahinter großer, alter Wirkteppich (Abb. 36): Durch einen schmalen Mittelstreifen in zwei Felder geteilt; links der hl. Leopold, in der Linken ein Kirchenmodell mit seinen acht Söhnen, die weltlichen Fürsten mit Fahnen, die Geistlichen in Bischofsornat; rechts Agnes mit ihren zehn Töchtern, darüber der hl. Hieronymus

Moderner  
Hochaltar

Abb. 36